



# Kraftvoll

Beten nach dem Leitbild der Gemeinde

Kraftvoll - Beten nach dem Leitbild der Gemeinde  
1. Auflage, März 2018 - Pfimi Bargaen, pfimi-bargaen.ch

Verwendete Bibelübersetzungen:

- Menge: **Menge Bibel** (Public Domain)
- Hfa: **Hoffnung für alle** (Die Bibelstellen sind der Übersetzung Hoffnung für alle® entnommen, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.)

# Inhalt

Inhalt	1
Einleitung	3
Wichtigkeit des Gebets	3
Wie wir dieses Buch nutzen können	4
Gebetsmuster	5
1. Das Vaterunser	6
2. Das Stiftshüttengebet	8
3. Das Gebet des Jabez	10
4. Das freie Gebet mit diesem Buch	13
Leitbild der Pfimi Barga	14
Einführung in das Leitbild	15
Generationen des Glaubens	16
Wir sind unterwegs	18
Gebet zum Leitbild nach seinen Abschnitten:	19
Titel	19
Motivation	20
Unsere Mission	21
Unser Stil	26
Unsere Werte	30
Vision	33
Wie weiter	34



# Einleitung

## **WICHTIGKEIT DES GEBETS**

Im Herbst 2016 haben wir als Gemeinde unser Leitbild fertig gestellt. Es soll uns helfen, den Dienst, den Gott uns als Gemeinde aufgetragen hat, gemeinsam in Einheit anzupacken und zu erfüllen. Wir wünschen uns, dass die Gemeinde mehr und mehr so aussieht, wie das Leitbild vorzeichnet. Wir möchten die Schritte gehen, wir möchten sehen, wie Jesus im Mittelpunkt steht und wie Menschen von Jesus geprägt, verändert und in ihre Lebensbestimmung hineingeführt werden.

Aber alles, was wir wünschen, planen und tun, wird keine wirkliche Frucht tragen, wenn nicht Gott wirkt. Unser Beitrag ist wie die Blumenvase, aber Gott schenkt den Blumenstrauß, er ist wie der Teller, aber Gott schenkt das Essen, wie ein Korb, aber Gott füllt ihn mit Früchten.

Deshalb ist das Gebet für die Gemeinde ausserordentlich wichtig. Wir wollen nicht bloss aktiv sein, sondern wir wollen in Vollmacht und unter der Leitung des Heiligen Geistes wirken, damit unser Tun fruchtbar ist. Es darf nicht sein, dass Gott zu uns sagen muss, wie wir in Jak 4,2 lesen: Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet. - Nein, wir wollen beten und glauben, wir wollen rufen und ringen - und wir wollen ihn preisen, ehren und anbeten für all die Dinge, die er getan hat und noch tun wird.

## **WIE WIR DIESES BUCH NUTZEN KÖNNEN**

Dieses Büchlein soll helfen, dass wir gemäss unserem Leitbild für die Gemeinde beten können. Nimm es in deine persönliche Gebetszeit mit, in die Kleingruppe, in die Gebetsgruppe, triff dich mit anderen Menschen aus der Gemeinde und betet gemeinsam. Lass dich von dieser Richtschnur ermutigen und inspirieren, egal wo, wann und mit wem du betest.

Vielleicht dient es dir fürs spontane Gebet, vielleicht hilft es dir auch, wenn du vor der Aufgabe stehst, eine Gebetszeit für die Kleingruppe vorzubereiten. Es soll eine Hilfe sein, damit wir als Gemeinde mehr und mehr eine betende Gemeinde sind und dass wir den Segen des Gebets mächtig erleben. Es ist so, wie ein Zitat sagt: „Das Gebet ersetzt keine Tat, aber das Gebet ist eine Tat, die durch nichts zu ersetzen ist.“

Bleib im Gebet dran, habe Glauben und Ausdauer und schau auf zu Gott, ob er „die erste Wolke für den ersehnten geistlichen Regen“ sendet. Genau so hat es Elia in 1 Könige 18,41-45 erlebt: Er schickt seinen Diener sieben Mal los und betet immer weiter um Regen. Erst beim siebten Mal wird eine kleine Wolke sichtbar. Jetzt ist die Zeit reif und Elia weiss, dass der Regen kommt. Diesen Eifer im Gebet greift Jakobus auf, wenn er unser Gebet mit dem Gebet von Elia vergleicht (Lies Jak 5,14-18). Beten wir also wie Elia mit Eifer, Glauben, Ernsthaftigkeit und Ausdauer und schauen wir gleichzeitig nach der „Wolke“ aus. Ermutigen wir einander, dran zu bleiben, geben wir Zeugnis, wenn wir erleben, wie Gott Gebete erhört. Sei es nun eine Wolke am Horizont oder ein geistlicher Regen, der den Boden weich und fruchtbar macht und die Saat in einer Erweckung aufgehen lässt. Und wenn das geschehen wird, dann beten wir weiter. Bleiben wir dran bis Jesus wiederkommt!

Bevor wir starten, möchte ich noch all denen danken, die mir geholfen haben mit ihren Gedanken und Ideen, beim Gegenlesen des Manuskripts, bei der Gestaltung des Büchleins, usw.

Herzlich, Daniel Grädel

# Gebetsmuster

Bevor wir zum Leitbild kommen, möchte ich einige Gebetsmuster vorstellen. Die Bibel gibt uns viele solche Muster, die uns helfen, am Gebet dran zu bleiben. Sie sind hier nur kurz erklärt. Wenn du mehr Infos brauchst, findest du sicher geeignete Bücher. Gerne helfe ich dir bei der Suche.

## 1. DAS VATERUNSER

Das Vaterunser ist ein grossartiges Gebetsmuster. Es hilft uns, das Gebet lebendig zu gestalten und Gott darin zu begegnen (Lies dazu Mt 6,5-15). Es eignet sich hervorragend, wenn du für die Gemeinde beten möchtest.

*Unser Vater, der du bist im Himmel*

- Rufe Gott als deinen Vater an, werde dir bewusst, dass du sein Kind bist, danke ihm dafür.
- Weil Gott unser Vater ist, sind wir als Gemeinde eine Familie. Unabhängig von Alter, Geschlecht, Rasse, usw. gehören wir zusammen. Überall auf der Welt führt Gott Menschen in der Gemeinde als Familie zusammen. - Das allein ist ein grosses Wunder, für das wir ihn preisen und für das es sich zu beten lohnt.

*Geheiligt werde dein Name*

- Tritt Gott mit Vertrauen und Respekt entgegen, preise und ehre ihn für das, was er ist.
- In der Bibel werden unterschiedliche Namen für Gott genannt. Sie zeigen, wer er ist. Preise ihn, bete ihn für seine Grösse an und vertraue ihm, dass er ist, wer er ist. (Bibelstellen: Ps 23,1 / 1 Mose 16,13 / 1 Mose 17,1 / Jer 10,10 2 Mose 15,26 / 2 Mose 17,15 / 2 Mose 31,13 / Ri 6,24 / Jer 23,5-6 / Mt 1,21)
  - Jahwe Zidkenu: Gott ist meine Gerechtigkeit
  - Jahwe Shammah: Gott ist nah
  - Jahwe Raah: Gott ist mein Hirte und er führt mich
  - Jahwe Rapha: Gott ist mein Heiler
  - Jahwe Shalom: Gott ist mein Friede
  - Jahwe Jireh: Gott versorgt mich
  - Jahwe Nissi: Gott ist mein Banner, er schenkt mir Sieg und Gelingen

*Dein Reich komme! Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf der Erde!*

- Danke ihm, dass er dir Bestimmung, Berufung und Lebenssinn gibt.
- Setze sein Reich und seinen Willen an die erste Stelle. (Mt 6,33)
- Drücke Gott deine Bereitschaft aus, dich in den Bau seines Reiches und der Gemeinde zu investieren.
- Bitte für die Gemeinde, für die Mission, für verfolgte Christen.
- Bete für Heilungen und Wunder als Zeichen seines Reiches. - Bitte darum, dass diese Zeichen in der Pfimi Bargaen und im Leben der Gläubigen noch viel mehr sichtbar werden.



*Unser täglich Brot gib uns heute!*

- Bringe ihm die Anliegen für die persönlichen Bedürfnisse von dir und deinen Mitmenschen.

*Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir sie unsern Schuldnern vergeben haben!*

- Bitte um Vergebung für dort, wo du schuldig geworden bist. Sei bereit, umzukehren.
- Nimm in Anspruch, dass dir durch Jesus vergeben ist und nichts mehr zwischen dir und Jesus steht. Du brauchst keine Schuldgefühle mehr zu haben.
- Vergib jedem, gegen den du etwas haben könntest.
- Bitte auch darum, dass die Menschen in der Gemeinde einander vergeben und Bitterkeit unter uns keinen Raum findet!

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen!*

- Bitte um Schutz vor dem Bösen für dich, die Menschen um dich herum und für die Gemeinde.
- Bitte darum, dass Gott uns davor bewahrt, falsche Wege zu gehen. Wir wollen immer unter seiner Leitung stehen, das Böse meiden und ihn suchen.

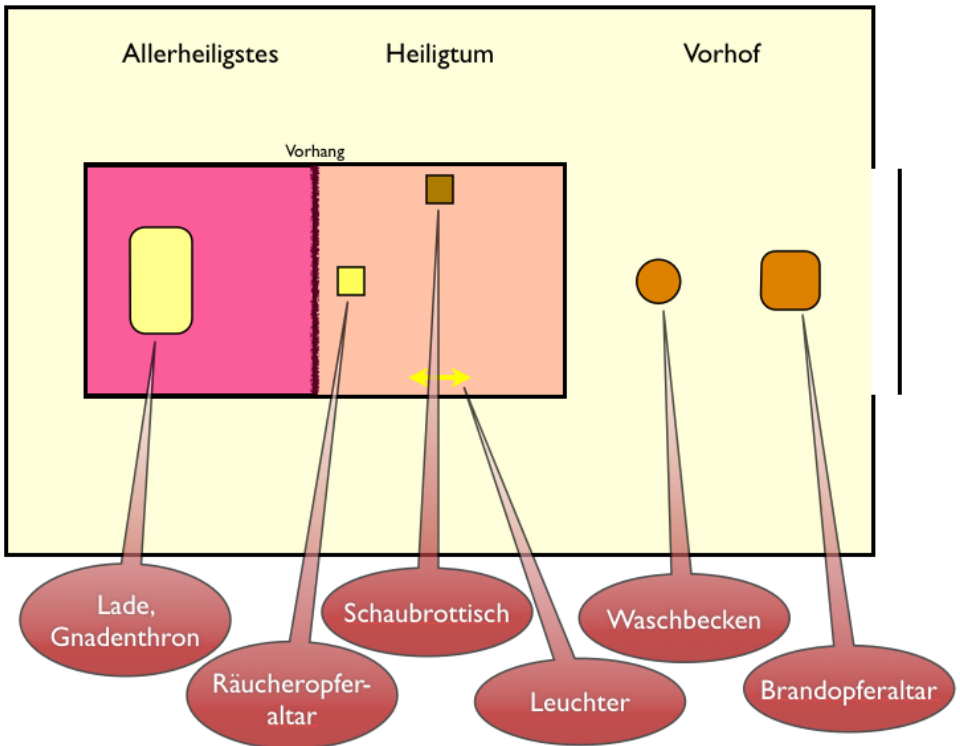
*Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit*

- Proklamiere im Glauben seinen Sieg: Er ist der König des Reiches, er hat die Kraft über alles und durch seine Herrlichkeit sind sein Sieg und seine Kraft für uns erfahrbar.
- In Mt 16,18 sagt Jesus, dass er es ist, der die Gemeinde baut und es wird der Hölle nicht gelingen, sein Werk zu zerstören. Preise ihn, dass sein Werk erfolgreich sein wird.

## 2. DAS STIFTSHÜTTENGEBET

Die Stiftshütte, das Heiligtum Israels in der Wüste, dient als grossartiges Bild zum Beten.

Hier ist ein Schema der Stiftshütte und des umliegenden Hofes.



*Vorhof: Ich bereite mich vor, Gott zu begegnen*

- Der Brandopferaltar: Danke Jesus, dass er sich für uns geopfert hat. Freue dich an der Erlösung: Frei von Schuld, frei von der Macht der Sünde, frei vom Fluch. Preise ihn, dass es in der Gemeinde und im ganzen Seeland keinen einzigen Menschen gibt, den Gott nicht retten will.
- Beim Waschbecken: Bitte Gott, dass er dir zeigt, wo etwas in deinem Leben nicht stimmt und höre auf die feine Stimme des Heiligen Geistes. Bekenne vor ihm Fehler und Sünden und nimm Vergebung und Reinigung an. (Bete über Joh 13,8-10 und 1 Joh 1,9).
- Bitte ihn darum, dass wir als Gemeinde um Gottes Heiligkeit wissen und offen und ehrlich mit unseren Fehlern und Sünden vor ihn kommen, Vergebung annehmen und dann mutig und freudig weitergehen.

*Im Heiligtum: Ich trete in die Gegenwart Gottes ein*

Tritt in die Stille vor Gott, lass den Lärm des Alltags bewusst hinter dir.

- Der Leuchter: Gott ist das Licht deines Lebens. Der Geist Gottes lebt in uns. Gib ihm Raum, zu dir zu sprechen. Bete durch Jes 11,1-2 und nimm in Anspruch, dass Gottes Geist in seiner Vielfalt in uns lebt und wirkt. - Nimm dir Zeit bewusst zu hören. Hier ist Zeit für die Ausrichtung auf Gott und die Hingabe an ihn.
- Der Tisch mit den Schaubrotten: Jesus ist das Brot des Lebens. Wir leben von seinem Wort. Lies betend durch einen Text der Bibel oder eine kurze Andacht. Lass Gott persönlich zu dir sprechen. Nimm dir Zeit zum Hören und Nehmen.
- Der Rauchopferaltar: Bete Gott an. Mit deinen Worten, einem Lied, einem Psalm oder auch indem du anbetend durch die Namen Gottes gehst, die sein Wesen zum Ausdruck bringen. - Nimm dir Zeit zum Staunen und Anbeten.

*Im Allerheiligsten: Gott das Herz ausschütten*

- Komm vor den Gnadenthron: Mach dir bewusst, dass es nur Gnade ist, dass Gott uns hört und annimmt, dass wir vor ihm treten und bei ihm alles deponieren dürfen. - Diese Gnade ist da!
- Verbringe eine Zeit in Bitte und Fürbitte. Hier im Allerheiligsten kannst du einen Teil der Gebetsanliegen, die unser Leitbild uns gibt, vor Gottes Thron bringen. (Siehe ab S. 14) - Hier ringen wir, hier schütten wir unser Herz aus, hier erleben wir den Durchbruch in der geistlichen Welt, der sich dann auch in der Gemeinde zu zeigen beginnt.
- Sprich voll Glauben jetzt schon Dank für Gottes Handeln in deiner Sache aus.

### 3. DAS GEBET DES JABEZ

In 1 Chr 4,10 wird uns das Gebet von Jabez vorgestellt:

*„Jabez aber rief den Gott Israels an mit den Worten: »Ach, daß du mich segnest und mein Gebiet erweiterst und deine Hand mit mir wäre und du mich vor Unglück behütetest, so daß mich kein Schmerz trifft!« Da erfüllte ihm Gott seine Bitte.“* (Menge)

Ich bin begeistert, dass dieser Mann, der wahrscheinlich ein schwieriges Umfeld hatte (1 Chr 4,9), so kühn betet. Gott nimmt sein Gebet ernst und so bekommt sein Leben so grosse Auswirkungen, dass er sogar in der Bibel erwähnt wird. Lernen wir von Jabez' Kühnheit und beten wir wie er. Bete dieses Gebet für dich selber, für andere Menschen und für die Gemeinde.

Es umfasst vier Bitten:

*Segne mich (Die Bitte um Segen)*

Wir alle sind völlig aufgeschmissen, wenn wir den Segen von Gott nicht haben. Das gilt für jeden Menschen persönlich wie auch für die Gemeinde als Ganze. Wir können nie genug um Segen für uns, unsere Mitmenschen und für die Gemeinde bitten.

- Lies 4 Mose 6,24-27 und 5 Mose 28,3-14 und bete durch diese Segensworte
- Wenn du um Segen bittest, dann bitte immer auch darum, dass Gott uns hilft, nicht nur Segen zu empfangen, sondern auch für andere zum Segen zu werden. (Vgl. 1 Mose 12,2)

*Erweitere mein Gebiet (Die Bitte um Wachstum)*

Auch diese Bitte dürfen wir ein Leben lang von ganzem Herzen bitten. (Lies dazu auch Jes 26,15.) Wir können sowohl im materiellen, natürlichen Bereich um eine Erweiterung unseres Gebietes beten, als auch im geistlichen Bereich.

- Gerade wenn wir im Leitbild „Unsere Mission“ anschauen (Siehe S. 21-25), können wir eifrig und von ganzem Herzen darum bitten, dass sich dieses Gebiet in der Gemeinde und bei jeder Person immer mehr erweitert.
- Immer wieder gibt es aber auch konkrete Anliegen für Menschen in der Gemeinde: Ein Ehepaar wünscht sich ein Kind, eine alleinstehende Person einen Partner, eine Familie hat ein sehr knappes Auskommen, eine andere Person trägt immer noch finanzielle Schulden, viele, gerade junge Menschen stehen in wichtigen Ausbildungen, usw. - Gott liebt uns,

als seine Kinder und so dürfen wir ganz kühn auch für diese praktischen Dinge bitten.

*Lass deine Hand mit mir sein (Die Bitte um die Gegenwart Gottes durch den Heiligen Geist)*

Die Hand Gottes ist ein Bild auf den Heiligen Geist. Nach Apg 1 sollten die Jünger ihren Dienst erst aufnehmen, wenn der Heilige Geist kommt, weil sie seine Vollmacht unbedingt brauchen. Das geschieht an Pfingsten und seither breitet sich die Gemeinde über die ganze Welt aus. Immer wieder sehen wir, wie Menschen auch nach Pfingsten für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist beten. Deshalb wollen und sollen auch wir das tun.

- Danke Gott, dass er uns seinen Geist gegeben hat, dass er uns verspricht, dass wir nie allein sind und so im Heiligen Geist einen Tröster und Ratgeber haben. Er versteht, hilft, ermutigt und bevollmächtigt uns (Siehe Joh 14,16). Wir dürfen im Dienst für Gott stehen, aber wir müssen diesen Dienst nicht allein tun, denn er ist immer bei uns.
- Bitte darum, dass die Menschen in der Gemeinde sich vor ihm nicht fürchten, sondern nach dem Geist verlangen und seine Gaben begehren (Siehe dazu 1 Kor 12,31a).
- Bitte um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Immer wieder neu und immer stärker.
- Bitte darum, dass sein Reden, seine Gaben und seine Vollmacht uns und unseren Dienst prägen, so dass die Pfimi Bargen eine Gemeinde ist, für die gilt, was auch Paulus über seinen Dienst sagt: *„Was ich euch sagte und predigte, geschah nicht mit ausgeklügelter Überredungskunst; durch mich sprach Gottes Geist und wirkte seine Kraft. Denn euer Glaube sollte sich nicht auf Menschenweisheit gründen, sondern auf Gottes rettende Kraft.“* (1 Kor 2,4-5 - Hfa)
- Bitte auch darum, dass der Heilige Geist den Menschen, die noch nicht Christen sind, die Augen für die Notwendigkeit der Erlösung und für das Leben in Christus öffnet (Siehe Joh 16,8).

*Behüte mich vor Unglück und Schmerz (Die Bitte um Bewahrung)*

Dass wir Bewahrung brauchen, muss nicht weiter erwähnt werden, aber ich möchte dir zwei Dinge fürs Gebet ans Herz legen:

- Erstens: Wir empfangen so viel Bewahrung immer und immer wieder. Zuerst sollten wir Gott dafür danken, was uns und den Menschen um uns alles *nicht* passiert ist. Oft nehmen wir Gesundheit, Sicherheit und Frieden für selbstverständlich solange nichts geschieht. - Drehen wir das um und danken, loben und preisen wir Gott für all diese Bewahrung.
- Zweitens: Ich lade dich ein, dafür zu beten, dass wir in den Herausforderungen und Mühen des Lebens Glauben und Ausdauer haben. Jesus hat gesagt, dass solche Dinge auch Christen treffen, solange wir auf der Erde sind. Aber er wird diese Dinge zu unserem Besten dienen lassen (Röm 8,28). Bitten wir deshalb, dass wir selber, die Menschen in der Gemeinde und die Gemeinde als Ganze in den Mühen und Herausforderungen dranbleiben, Mut und Glauben bewahren und den Sieg Jesu erleben. - Denn dieser Sieg ist verheissen und er gehört uns.
- Bitten wir aber auch weiterhin um Bewahrung vor Angriffen auf Geist, Seele und Leib und für die Bewahrung von dem, was wir sind und haben. - Bitte für dich und für deine Mitmenschen.
- Bitten wir aber auch um Bewahrung in der Gemeinde, dass weder Irrlehre, noch Spaltungen der Gemeinde schaden und den Segen blockieren.

#### **4. DAS FREIE GEBET MIT DIESEM BUCH**

Vielleicht möchtest du dieses Gebetsbuch auch einfach für dein freies Gebet nutzen. Dafür eignet es sich sehr gut. Du kannst dir einen Abschnitt vornehmen oder einfach ganz vorn beginnen, ein Buchzeichen benutzen und jeden Tag weiterfahren. Vielleicht möchtest du aber auch mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses einen Abschnitt durchbeten, der dir jetzt gerade am Herzen liegt. Nimm dir auch die Freiheit, mehrere Tage beim selben Abschnitt zu verweilen, weil du dort die Gebetssalbung deutlich spürst und der Heilige Geist dir diese Anliegen besonders aufs Herz legt. Oft sind neben dem Text wichtige Bibelstellen angefügt. Bibelverse sind eine gute Grundlage fürs Gebet, denn wenn wir Worte der Bibel beten, beten wir im Willen Gottes. Deshalb empfehle ich dir, die angegebenen Stellen nachzuschlagen und sie als Grundlage für dein Gebet zu nehmen.

Dieses Buch eignet sich für die persönliche Fürbittezeit oder fürs Gebet zu zweit oder als Gruppe.

Setze in deiner Gebetszeit auch verschiedene Formen des Gebets ein. Wir wollen Gott nicht einfach mit unseren Anliegen „in den Ohren liegen“, sondern ihn auch anbeten und preisen oder glaubensvoll seinen Sieg proklamieren, selbst wenn wir ihn noch nicht sehen. Hier sind die wichtigsten Gebetsformen aufgelistet:

- Danken, loben, anbeten,
- Ringen, bitten, zu Gott schreien
- Kämpfen, proklamieren, im Glauben in Anspruch nehmen
- Still werden und auf Gott hören: Eindrücke, Bilder, Visionen, sein Reden, innere Gedanken, usw.

# Leitbild der Pfimi Bargaen

## Pfimi Bargaen

### Eine christliche Gemeinde für die Menschen im Seeland

#### Motivation

Wir glauben an den lebendigen, dreieinigen Gott der Bibel. Er wirkt durch christliche Gemeinden in die Gesellschaft hinein, damit die Menschen ihn, seine Liebe und Grösse kennen lernen. Das motiviert uns, christliche Gemeinde zu sein.

#### Unsere Mission

Wir bringen das Evangelium in Wort und Tat zu den Menschen.

Wir bauen ein Umfeld, in dem Jesus Christus im Zentrum steht und sich Menschen in ihrer Persönlichkeit entwickeln können und ihm nachfolgen.

Dazu gehört, dass Menschen

- eine gesunde **Identität** entwickeln
- eine positive **Beziehung** zu Gott und zu Mitmenschen bauen
- einen christusähnlichen **Charakter** anstreben
- immer mehr aus der **Kraft** des Heiligen Geistes leben
- ihre sinnerfüllte **Berufung** finden

Bei all dem geht es um einen Wachstumsprozess und nicht darum, alles schon erreicht zu haben.

#### Unser Stil

Gemeinsam feiern, erfüllt leben, vollmächtig dienen

#### Unsere Werte

- **Glauben:** Wir blicken optimistisch nach vorn. Wir vertrauen im Alltag auf Gottes Hilfe und Kraft. Durch ihn wird unser Tun fruchtbar.
- **Liebe:** Christus ist uns Vorbild und Motivation. Er ist den Menschen in Liebe begegnet. Er hat sie angenommen, geachtet, ihnen vergeben, ihnen aber trotzdem die Wahrheit gesagt.
- **Leidenschaft:** Was wir tun, tun wir leidenschaftlich. Wir geben unser Bestes, wobei nicht Perfektion im Mittelpunkt steht, sondern der Wille Gott zu dienen, die eigenen Talente einzusetzen und weiter zu wachsen.
- **Freiheit:** Unsere Atmosphäre soll davon geprägt sein, dass jeder zu dem Menschen werden darf, als der er von Gott geschaffen worden ist.
- **Einheit:** Wir sind unterschiedlich und folgen trotzdem gemeinsam Jesus Christus nach. Wir haben verschiedene Meinungen, reden darüber, respektieren aber gleichzeitig die getroffenen Entscheidungen der Verantwortlichen.

#### Vision

- **Eine Gemeinde, viele Standorte!** Wir arbeiten darauf hin, im Seeland Standorte aufzubauen, die miteinander verbunden bleiben und gemeinsam wirken.



# Einführung in das Leitbild

Unser Leitbild gibt auf vier Fragen Antwort: Wer? - Weshalb? - Was? - Wie?

## *Wer*

„Wir sind eine christliche Gemeinde für die Menschen im Seeland.“  
Gemeinde ist ein Geschenk, das Gott den Menschen macht.

In der Bibel wird die Gemeinde mit einem Tempel verglichen, dem Ort, wo man Gott sucht und ihm begegnet. Bete darum, dass wir Gott im Gottesdienst, in den Kleingruppen, in RR, JuBa, Begegnungsnachmittag, usw. in eindrucklicher Weise begegnen, dass er Menschen ermutigt, stärkt, auf den rechten Weg führt, dass sie seine Stimme hören, von ihm an Geist, Seele und Leib berührt werden.

Gemeinde wird auch mit einem Leib verglichen, in dem die Glieder unterschiedlich sind und sich so ergänzen und die Aufgabe des Ganzen unter der Leitung des Hauptes (Jesus Christus) tun. Bete darum, dass die Menschen sich mit Freude und Eifer in die Gemeinde einfügen, dass sie ihre Gaben einbringen und die Haltung haben, dem andern und der Gemeinde als Ganzer zu dienen. (Lies dazu Röm 12,3-8 / 1 Kor 12,12-31 / 1 Petr 4,10)

## *Weshalb*

Die Pfimi Bargaen gibt es nicht einfach, weil jemand die Idee hatte, dass Gemeinde gut ist, sondern es ist *Gott*, der Gemeinde baut und will. Gott wollte die Gemeinde und er will in dieser Welt durch die Gemeinde wirken und sein Reich bauen. Das gilt ganz allgemein für die weltweite Christengemeinde und ebenso für uns als Pfimi Bargaen. - Bete dafür, dass wir als Gemeinde immer Gott als unseren Herrn sehen, dass wir unsere Arbeit tun, weil er uns angewiesen hat und dass die Menschen verbindlich zur Gemeinde gehören wollen, weil sie wissen, dass das Gottes Plan ist. (Lies Mt 16,18, Heb 10,24-25.)

## *Was und Wie*

Nach dem *Wer* und *Weshalb* geht es um das *Was* und *Wie*: Das Leitbild gibt dazu die Leitlinien. Jede Lokalgemeinde macht Dinge anders und das ist auch gut so. Dadurch können wir Menschen erreichen, die sich in einer anderen Gemeinde nicht zuhause fühlen und umgekehrt. Das führt gelegentlich zu unterschiedlichen Meinungen und leider manchmal zu Unfrieden und Spannungen. Bitte darum, dass wir weise Entscheidungen treffen und dass wir auch dann an der Einheit festhalten, wenn wir uns nicht in jeder Frage einig sind.

## **GENERATIONEN DES GLAUBENS**

Im Missionsauftrag sagt Jesus, dass wir hingehen und Menschen zu Jüngern machen sollen, indem wir sie taufen und lehren. (Siehe Mt 28,18-20) Als Gemeinde stehen wir immer wieder in der Gefahr, diesen Auftrag zu verkürzen: Die eine Gemeinde vergisst die Verlorenen und arbeitet einfach daran, dass sich die Menschen, die da sind, wohl fühlen. Eine andere Gemeinde hat ein grosses Herz für die Errettung der Verlorenen, aber wenn die Menschen einmal errettet sind, wird die Aufgabe vernachlässigt, sie in ihrem Glauben weiterzuführen.

In 1 Joh 2,12-14 spricht der Apostel Johannes von drei Generationen des Glaubens: Kinder, Jünglinge und Väter. Diese Generationen beziehen sich nicht auf unser Alter, sondern auf unseren Glauben und unsere geistliche Reife.

*Kinder* sind Menschen, die noch neu im Glauben sind. Sie sind Jesus begegnet, haben Gott als Vater kennen gelernt, brauchen aber viel Hilfe und Unterstützung, damit sie in ihrem Glauben wachsen, stark werden und sich weiter entwickeln.

*Jünglinge und junge Frauen* sind in ihrem Glauben stark geworden, sie kennen die Grundlagen und haben gelernt, mit den Herausforderungen und Versuchungen des Lebens klar zu kommen. Sie sind nicht vollkommen, aber man kann sich auf sie verlassen.

*Väter und Mütter* sind Menschen, die im Glauben stark geworden sind und nun von sich selber weg auf die neue Generation blicken: Nicht mehr sie und ihr Glaube steht im Zentrum, stattdessen investieren sie sich in eine

neue Generation. - Damit werden sie zu Vätern und Müttern, zu tragenden Säulen in der Gemeinde.

Eine gesunde Gemeinde hat sowohl Kinder und junge Menschen als auch Mütter und Väter: Immer wieder sollen Menschen zum Glauben finden, sie werden wiedergeboren und sind dann Kinder. Als Gemeinde sind wir für sie da und helfen ihnen, zu wachsen und stark zu werden. Wir brauchen auch junge Frauen und Männer, Menschen, die ihr Leben meistern, die mehr und mehr zu Vorbildern geworden sind und nun in die Fussstapfen ihrer geistlichen Eltern treten. Und schliesslich brauchen wir Väter und Mütter, die sich investieren, die in Jesus so sicher und versorgt sind, dass sie in die neue Generation investieren und ihnen das weitergeben, was sie selber gelernt haben. Jeder einzelne soll beständig Schritte gehen, um im Glauben zu wachsen.

Als Gemeinde müssen wir deshalb jeder Generation dienen und ihr helfen, geistlich zu wachsen. Dabei hat jeder seine Aufgabe - ganz besonders natürlich Väter und Mütter.

- Bitten und ringen wir darum, dass in unserer Gemeinde immer wieder Menschen zum Glauben kommen, dass Gläubige da sind, die ihren Glauben teilen, die sich investieren, damit Menschen von Jesus hören und ihm begegnen.
- Beten wir darum, dass Menschen, die Jesus kennen gelernt haben, nun auch geistlich wachsen. Sie sollen reif und selbständig werden, stark und in Gott und seinem Wort gegründet sein. Schliesslich sollen sie zu Säulen werden, die sich investieren und als neue Mütter und Väter einer neuen Generation helfen, gut und gesund aufzuwachsen und stark zu werden.
- Beten wir darum, dass die Menschen bereit sind zu lernen, dass sie sich auch gute Gewohnheiten des Glaubens antrainieren und regelmässig mit Gott Zeit verbringen, ihre Bibel studieren, beten, auf Gott hören, dass sie ihr Leben ordnen und dass sie im Glauben reif werden.
- Beten wir darum, dass jeder Christ Zeit, Gaben und Fähigkeiten einsetzt, um zu dienen. Auch Kinder und junge Menschen im Glauben können bereits durch ihre Gaben mithelfen, die Gemeinde zu bauen.

Weiter unten werden die konkreten Gebetsanliegen zu unserem Leitbild folgen, aber dieser Teil hier ist von sehr grosser Wichtigkeit. Hier legen wir die Grundlage. Wenn wir gemeinsam feiern, erfüllt leben und vollmächtig dienen, wie es im Leitbild steht, dann geht es genau um diese Schritte, die wir im Glauben tun müssen: Auf das Fest, weil wir erlöst sind, folgt das erfüllte Leben, das Jesus in Joh 10,10 verspricht und mehr und mehr der vom Heiligen Geist bevollmächtigte Dienst. Als Gemeinde sind wir wie eine

Familie: Hier werden Kinder hineingeboren. Wir setzen uns ein, dass sie gut und gesund aufwachsen können und später einmal sicher, gut und selbständig unterwegs sind und selber wieder als Eltern die Aufgabe für die nächste Generation übernehmen.

## **WIR SIND UNTERWEGS**

Als Gemeinde, wie auch als einzelne Gläubige sind wir nicht vollkommen. Immer wieder merken wir, dass wir noch unterwegs sind. Egal wie reif wir sind und wie viel geistliche Frucht wir tragen, es gibt immer noch mehr: Wir legen Altes ab, lernen Neues dazu und stehen ehrlich zu unserer Unvollkommenheit.

Das soll uns nicht entmutigen, denn Jesus hat uns angenommen, gerecht und heilig gemacht. Weil wir gerecht und heilig *sind*, dürfen wir Schritt um Schritt lernen, unser Leben auch gerecht und heilig zu gestalten.

# Gebet zum Leitbild nach seinen Abschnitten:

(Der Text aus dem Leitbild ist rot gedruckt.)

## **TITEL**

### **Pfimi Borgen - Eine christliche Gemeinde für die Menschen im Seeland**

- Danken wir Gott, dass er diese Gemeinde seit mehr als 90 Jahren (seit 1926) baut und bewahrt. Danken wir für die vielen Menschen, die errettet und im Glauben gestärkt worden sind.
- Danken wir Gott für die weiteren Dinge, die er hier getan hat: Grossartige Gemeinschaft, Versorgung mit Finanzen, Missionare, die ausgesandt oder unterstützt worden sind, Siege, die im Gebet und in der Seelsorge gewonnen wurden, Heilungen, Wunder, usw.
- Danken wir Gott für die andern Gemeinden im Seeland und segnen wir auch sie.
- Bitten wir Gott, dass er jedem einzelnen Glied in der Gemeinde zeigt, dass wir den Menschen dienen sollen und für sie in einer dunklen Welt Licht und Hoffnung sind.

## MOTIVATION

### Wir glauben an den lebendigen, dreieinigen Gott der Bibel...

- Danken wir Gott, dass er unser **Vater** ist: Er ist stark, hat alles im Griff, ist uns gnädig und steht zu uns.
- Danken wir **Jesus Christus**, dass er für uns gestorben ist, uns errettet hat und uns ein grossartiges Vorbild hinterlassen hat.
- Danken wir dem **Heiligen Geist**: Er ist immer bei uns und lebt in uns. Er ist unser Tröster und Ratgeber und gibt uns Vollmacht, damit wir den Auftrag, den Gott uns gegeben hat, überhaupt erfüllen können.
- Proklamieren wir ihn als **Herrn** der Pfirni Bahren, als den wahren Hirten, den wahren Leiter, Erbauer und Erhalter unserer Gemeinde... - und bitten wir ihn, dass er das weiterhin und in noch grösserem Masse tut!

### Er wirkt durch christliche Gemeinden in die Gesellschaft hinein, damit die Menschen ihn, seine Liebe und Grösse kennen lernen...

- Preisen wir Gott, dass er bis heute in die Gesellschaft hineinwirkt, um zu retten, zu segnen und zu helfen.
- Bitten wir darum, dass nun eine Zeit der grossen Ernte anbricht, wo wir als Gläubige kühn auf seine Liebe und Grösse vertrauen, und entsprechend leben...
- ... und Menschen ohne ihn, nach ihm fragen, in die Gemeinden kommen und von ganzem Herzen zu Jesus umkehren, ihm nachfolgen und zu reifen Jüngern werden.

### Das motiviert uns, christliche Gemeinde zu sein.

- Verneigen wir uns vor Gott, der unser Herr ist und beten wir ihn als Herrn und König an.
- Proklamieren wir vor ihm, dass es in der Gemeinde zuerst um ihn und um seinen Willen geht. Wir wollen nicht in egoistischer Weise Gemeinde leben.
- Machen wir uns bewusst, dass unser Einsatz primär für Gott, sein Reich und seinen Willen ist.

## UNSERE MISSION

Wir bringen das Evangelium in Wort und Tat zu den Menschen.

- Beten wir um eine neue Ausgiessung des Heiligen Geistes in unserer Gemeinde, damit wir für unsere Mission zugerüstet und bevollmächtigt sind. Selbst die ersten Christen brauchten die Taufe im Heiligen Geist als Ausrüstung für ihren Dienst.
- Bitten wir Gott darum, dass wir in einer neuen Leidenschaft und Liebe zu Gott hinausgehen und den Menschen das Evangelium bringen, indem wir so leben, wie uns Jesus lehrt, indem wir Zeugnis geben, über unseren Glauben sprechen und sie auch zu unseren Veranstaltungen einladen.
- Bitten wir darum, dass durch unser Gebet Wunder und Zeichen geschehen und die Menschen Gottes Herrlichkeit sehen.
- Bitten wir darum, dass wir die Prioritäten so setzen, dass wir Zeit für die Verlorenen haben, bitten wir auch, dass wir Freimut haben und Menschenfurcht weggehen muss!
- Beten wir darum, dass man an uns und unserer Liebe untereinander erkennt, dass wir Jünger von Jesus sind.

Wir bauen ein Umfeld, in dem Jesus Christus im Zentrum steht und sich Menschen in ihrer Persönlichkeit entwickeln können und ihm nachfolgen.

### *Umfeld*

Als Gemeinde können wir nie über Menschen verfügen. Wir können keinen Menschen bekehren, seinen Charakter verändern oder seinen Lebenswandel bestimmen. Aber wir haben einen riesigen Einfluss und eine grosse Verantwortung, indem wir ein Umfeld bauen, indem diese Dinge möglichst gut geschehen können: Wir wollen Jesu Gegenwart erwarten, wir versammeln uns im Glauben, dass er mitten unter uns ist, wie er es versprochen hat. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass Menschen bei uns Christus und seiner Kraft begegnen, das Wort Gottes hören und verstehen, davon geprägt werden und in ihrem Leben weiterkommen. Wir gestalten unsere Anlässe und Angebote möglichst hilfreich für die Menschen.

- Danke Gott dafür, dass er da ist, preise ihn, dass er uns gesegnet hat und mit uns ist.
- Bitte ihn darum, dass es uns gelingt, die Gemeinde zu einem guten Umfeld zu machen, so dass Menschen die besten Voraussetzung haben, zu Christus zu kommen, in ihrem Glauben zu wachsen und reife Nachfolger Jesu zu werden.

### *Jesus im Zentrum*

Wenn wir die Bibel studieren, merken wir, dass alles auf Jesus hin zielt. Bereits das Alte Testament ist auf ihn ausgerichtet. Sein Kommen, sein Leben auf der Erde, seine Erlösung am Kreuz und der Sieg durch seine Auferstehung sind das Zentrum der Heils- und Weltgeschichte. So kann es nicht anders sein, als dass wir als seine Gemeinde ihn ins Zentrum unseres Denkens und Wirkens setzen.

- Proklamiere ihn als Herrn und König dieser Welt und der Gemeinde (Siehe Mt 28,18).
- Bitte ihn, dass er uns hilft, uns immer nach seinem Willen auszurichten. Wir haben Wünsche, Ziele und Träume. Oft sind diese Dinge von ihm in unser Herz gelegt und er freut sich, sie zu erfüllen und uns zu beschenken. Bitten wir ihn aber darum, dass er uns hilft, so zu beten wie Jesus gebetet hat: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe (Siehe Lk 22,42)!
- Bitte ihn darum, dass wir unsere Arbeit und unser Gemeindeleben so ausrichten, dass für uns als Mitglieder, als Gäste und Aussenstehende klar ersichtlich ist: Jesus ist unser Zentrum: Wir lieben ihn, wir gehören ihm, wir dienen ihm.

### *Menschen entwickeln sich*

Als Gemeinde muss es uns ein brennendes Anliegen sein, dass Menschen in ihrem Glauben weiterkommen. Wie wir auf Seite 16-18 (Geistliche Generationen) gesehen haben, ist nicht jeder Mensch gleich weit. Aber jeder darf in den fünf Bereichen, die im Folgenden erwähnt werden, weiter wachsen. Es geht um Wachstumsschritte in der persönlichen Entwicklung und der Nachfolge Jesu.



Dazu gehört, dass Menschen

- eine gesunde **Identität** entwickeln
- eine positive **Beziehung** zu Gott und zu Mitmenschen bauen
- einen christusähnlichen **Charakter** anstreben
- immer mehr aus der **Kraft** des Heiligen Geistes leben
- ihre sinnerfüllte **Berufung** finden

Bei all dem geht es um einen Wachstumsprozess und nicht darum, alles schon erreicht zu haben.

### *Gesunde Identität*

- Zu Beginn der Bibel macht Gott klar, wer der Mensch ist (1 Mose 1 & 2):
  1. Gott hat uns geschaffen.
  2. Wir sind erwünscht.
  3. Er hat uns in seinem Ebenbild, ihm ähnlich, geschaffen.
  4. Zudem hat er uns beauftragt, in seinem Namen zu herrschen. Herrschen bedeutet dabei, die Erde verantwortungsbewusst und in Verbundenheit mit ihm zu verwalten und zu gestalten.
  5. Das Neue Testament macht weiter klar, dass wir durch unsere innere Wiedergeburt Kinder Gottes werden.
    - Diese fünf Elemente bestimmen unsere Identität. (Siehe Joh 1,12 und Joh 3,1-18)
- Preise Gott, dass wir seine Kinder sein dürfen. Danke konkret und freudig für Menschen, die sich in letzter Zeit bekehrt haben oder taufen liessen.
- Bitte um Menschen, die Jesus noch nicht erkannt und ihn noch nicht angenommen haben. Bete darum, dass die Erkenntnis der persönlichen Verlorenheit und der grossen Liebe Jesu, die Menschen zu ihm hinzieht und sie sich bekehren.
- Lies Jes 43,5-7 und rufe die Menschen nach diesem Vorbild zu Gott und in sein Reich zurück. (Nenne konkret die Himmelsrichtungen oder die Ortschaften im Seeland und darüber hinaus.)
- Bitte auch darum, dass wir Christen mehr und mehr in Jesus gegründet sind, unsere Identität als Kinder, Erben, Geliebte und Freunde Gottes kennen und deshalb in grosser Kühnheit und Sicherheit unser Leben leben. Nur so kann ein gesunder Glaube wachsen.
- Bitte darum, dass in unserer Gemeinde Menschen eine gesunde Identität haben. Niemand soll durch Minderwertigkeitsgefühle und falsche Demut blockiert werden. Stattdessen soll jeder Mensch die gute Bestimmung für sein Leben erfahren.

### *Positive Beziehungen*

- Alles beginnt mit Gott: Bitte ihn, dass Menschen, die zu uns gehören wirklich, eine persönliche Beziehung zu Gott haben und dass diese Beziehung wächst. Bitte auch darum, dass noch viele Menschen dazukommen, die jetzt noch nicht Christen sind.
- Bitte darum, dass wir Gott über alles und unsern Nächsten wie uns selbst lieben (Siehe Mt 22,37-39).
- Bitte ihn, dass wir gnädig miteinander umgehen, weil wir selber auch unvollkommen sind und Gnade von Gott und voneinander brauchen.
- Bitte ihn, dass wir Vergebung leben, dass wir bereit sind, selbstlos zu dienen und dass wir das tun, weil Gottes Liebe unser Herz beherrscht.
- Bitte Gott, dass er jede Lieblosigkeit in der Gemeinde verändert und umkrepelt und dass Menschen, die hier schuldig geworden sind, umkehren (Siehe auch Joh 13,35).

### *Christusähnlicher Charakter*

- Bitte ihn, dass wir die Frucht des Geistes ausleben: Nach Gal 5,22-23 gehören dazu Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.
- Bitte ihn, dass wir bereit sind, wie Jesus zu sagen: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.
- Bitte den Heiligen Geist, dass er in unserer Gemeinde den Menschen erklärt und zeigt, wo sie lernen können, Jesus ähnlich zu werden. Bitte auch, dass er ihnen Kraft, Mut und Weisheit gibt, es zu lernen und zu tun.
- Bitte ihn, dass er uns lehrt, so stark aus der göttlichen Liebe zu leben, dass wir bereit sind, uns die Liebe etwas kosten zu lassen, sei es Mühe, Zeit, Geld oder was auch immer (Siehe Mt 6,33).

### *Aus der Kraft des Heiligen Geistes leben*

- Bitte Gott, dass er an den Menschen wirkt und sie keine Angst vor dem Heiligen Geist und seinem Wirken haben, sondern ein tiefes Verlangen nach der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist haben und auch so leben und dienen wollen, wie die Bibel es in der Apostelgeschichte zeigt.
- Bitte darum, dass Menschen die Taufe im Heiligen Geist erleben und dass wir alle mehr und mehr den Mut haben, unsere Gaben zu trainieren und einzusetzen.
- Bitte Gott, dass er auch die übernatürlichen Gaben freisetzt: Prophetie, Wort der Weisheit und Wort der Erkenntnis, Zungenrede und Auslegung, die Fähigkeit Geister zu unterscheiden, Heilungsdienst, übernatürlicher Glaube und die Gabe für Wundertaten. (Siehe 1 Kor 12,7-11)

### *Sinnerfüllte Berufung*

- Danke Gott, dass er unserem Leben Sinn gibt. Kein einziges Leben, und mag es noch so verloren und sinnlos aussehen, ist ohne Sinn. Gott hat gute Pläne und deshalb preise ihn für seine Grösse und die Herrlichkeit seines Wesens. (Lies Ps 139,13-16)
- Bitte darum, dass Menschen eine Sehnsucht haben, Jesus radikal nachzufolgen, die Berufung für ihr Leben zu kennen und zu leben.
- Bitte darum, dass Gott uns als Christen und uns als Gemeinde darin führt, dass wir von Herzen all die Berufungen, die das neue Testament für den Gläubigen lehrt, kennen und leben lernen. (Lies dazu 1 Kor 1,9 / 1 Petr 4,10 / Gal 5,13 / Kol 3,15 / 1 Thess 2,12)
- Bitte Gott darum, dass er zu den Menschen spricht, dass er sie führt und sie in ihre ganz persönliche Berufung leitet. Bitte ihn, dass wir mehr und mehr das überfließende Leben, das Gott für uns vorbereitet hat, zu leben beginnen. (Lies dazu Joh 10,10).

## UNSER STIL

### Gemeinsam feiern, erfüllt leben, vollmächtig dienen.

Das sind die drei Eckpfeiler der Arbeit der Gemeinde. Sie fassen die Schritte zusammen, die ein Mensch geht, um im Glauben zu wachsen. Die drei drei geistlichen Generationen (Siehe S. 16-18) werden hier sichtbar:

- Gemeinsam feiern heisst zum Einen, dass wir offene Türen und offene Arme für Gäste haben wollen. Sie sollen die Freude erleben, die zum wahren Glauben gehört und in dieser Atmosphäre Jesus persönlich begegnen können. Wenn ein Mensch dann zum Glauben kommt, ist das erst recht Grund zum Feiern und so soll er selber die Gemeinde als Ort der Freude, der Gemeinschaft und des Sieges erleben. Gemeinsam feiern steht deshalb am Anfang.
- Dann gilt es im Glauben zu wachsen, das erfüllte Leben, das Jesus nach Joh 10,10 für uns bereit hält, zu entdecken und aus seiner Kraft und Fülle leben zu lernen. So kommt zum Feiern, das erfüllte Leben hinzu.
- Reife Christen stehen auf und dienen in der Vollmacht, die sich durch die Erfüllung des Heiligen Geistes immer wieder neu empfangen. So vereinen sich bei ihnen alle drei Punkte: Gemeinsam feiern, erfüllt leben und vollmächtig dienen. Beten wir für die drei Punkte und halten wir dabei die drei Generationen des Glaubens vor Augen:

### *Gemeinsam feiern*

In Neh 8.10 (Menge) steht: „*Die Freude am Herrn ist eure Stärke.*“ und Phil 4.4 (Menge) fügt an: „*Freuet euch im Herrn allezeit! Noch einmal wiederhole ich's: »Freuet euch!«*“ - Dass wir uns als Christen freuen, ist Gottes Plan und ebenso, dass wir das gemeinsam tun. Israel feierte auf Anweisung Gottes viele und grosse Feste. Gott will, dass wir uns freuen und feiern.

- Danke Gott, dass er uns so viel Grund zum Feiern gibt: Erlösung, ewiges Leben, Gemeinschaft mit ihm und mit anderen Menschen, Gesundheit, Nahrung, ein Dach über dem Kopf, usw.
- Danke Gott dafür, dass er uns einlädt, zu feiern.
- Beten wir darum, dass wir als Christen andere Menschen mit unserer Freude anstecken und sie so auf Jesus hinweisen.
- „Gemeinsam feiern“ steht primär für Gottesdienst, Brunch, usw. Bitten wir ihn darum, dass unsere Veranstaltungen von Freude geprägte Feste sind, bei denen sich Menschen aus der Gemeinde wie auch Aussenstehende wirklich wohl fühlen.
- Bitten wir darum, dass die Menschen regelmässig die Gottesdienste besuchen und gesegnet, ermutigt und aufgebaut werden.
- Bitten wir darum, dass diese Dinge nicht nur oberflächlich und äusserlich geschehen, sondern dass wir mit der Freude feiern, die der Heilige Geist schenkt und die Menschen nicht leer zurücklässt.
- Bitten wir, dass unsere Gottesdienste, Brunch, Gemeinde-Weekend, usw. wirklich gelingen und mehr und mehr zu Festen werden, an denen Menschen Jesus begegnen und Annahme erleben.
- Bitten wir gleichzeitig dafür, dass diese Anlässe Tiefgang haben, so dass das Wort Gottes Herzen berührt und Gläubige wie Aussenstehende anspricht, berührt und verändert.
- Bitten wir darum, dass Mitglieder private Feste feiern und dadurch ebenso die Freude des Herrn vermitteln.

## *Erfüllt leben*

Basis für diesen zentralen Teil unserer Arbeit ist Joh 10,10, wo Jesus sagt, dass er gekommen sei um uns erfülltes, ja überfließendes Leben zu bringen. Leben nach Gottes Plan ist mehr, als einfach noch nicht zu sterben. Unser Leben soll schon jetzt erfüllt sein und nicht erst im Himmel!

- Danke dafür, dass er uns erfülltes Leben gebracht hat. Drücke aus, dass du das glaubst und erwarten willst!
- Bitte ihn für dein Leben, für das Leben deiner Familie und Freunde und für die Leben der Menschen in der Gemeinde, dass wir wirklich ein erfülltes Leben leben.
- Bitte darum, dass wir in Schwierigkeiten glauben und vertrauen, statt zu resignieren und aufzugeben. Wir wollen festhalten, dass unser Leben erfüllt und überfließend ist.
- Bete konkret für Menschen, die entmutigt und resigniert sind oder sich von Selbstmitleid bestimmen lassen - und wenn Gott dir ein Wort der Ermutigung für sie gibt, dann gib es ihnen weiter.
- Erfüllt leben hängt in der Gemeinde in grossem Mass mit den Kleingruppen und anderen Angeboten der Gemeinschaft wie JuBa, RR, Begegnungsnachmittag, usw. zusammen. Aber auch Kurse und Schulungsangebote sollen dazu dienen.
  - Bitten wir für alle Kleingruppen: Für gute Gemeinschaft, offenen Austausch, Ehrlichkeit, Vertrauen und Liebe - trotz aller Unterschiede. Bitten wir um Bewahrung vor Streit und Unfrieden, vor Hintenherumreden und Lieblosigkeit.
  - Beten wir in gleicher Weise fürs JuBa, für die RR, für den Begegnungsnachmittag und für Kurse, Schulungen, usw.
  - Beten wir darum, dass wir eine Gemeinde sind, in der Menschen erfülltes Leben entdecken und erfahren.
  - Bitten wir für tragfähige Beziehungen, in denen jeder sich selbst sein darf.

### *Vollmächtig dienen*

Gott will, dass wir einander und einer verlorenen Welt dienen. Jeder soll dazu seine eigenen Gaben einsetzen und mithelfen (Siehe 1 Petr 4,10).

- Preisen wir Gott dafür, dass er uns mit in sein Werk hineinnimmt. Wir sitzen nicht nur auf der Tribüne, sondern dürfen an seiner Seite mithelfen. Das ist ein riesiges Privileg!
- Danken wir Gott, dass er uns den Heiligen Geist und geistliche Gaben gibt. Nur durch seinen Geist können wir vollmächtig dienen. Proklamiere dazu 2 Tim 1,7 über dir und der Gemeinde: *„Denn der Geist, den Gott uns gegeben hat, macht uns nicht zaghaft, sondern er erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.“* (Hfa)
- Beten wir darum, dass unsere Herzen voller Liebe sind und wir deshalb von Herzen dienen wollen.
- Beten wir, dass Gott seinen Geist immer wieder neu auf uns ausgiesst, so dass wir vollmächtig und nicht aus eigener Kraft dienen.
- „Vollmächtig dienen“ steht für drei Bereiche: Erstens für den Dienst in der Gemeinde, zweitens für den Dienst aneinander und drittens für den Dienst im Alltag, am Arbeitsplatz, in Familie, Nachbarschaft, usw.
  - Bitten wir Gott, dass für die Dienste der Gemeinde genügend Mitarbeiter da sind. Menschen, die diese Aufgaben gerne und mit Freude tun und auch die Gaben dazu haben.
  - Bitten wir um Freude, Eifer und eine tiefe Liebe zu den Menschen, denen wir dienen. Bitte aber auch, dass wir unseren Dienst letztlich für Gott und nicht für Menschen tun.
  - Bitten wir darum, dass jeder Dienst mit göttlicher Vollmacht getan wird und deshalb wirklich geistliche Frucht bringt. Geh durch die Dienste hindurch, die dir auf dem Herzen liegen und nenne sie.
  - Bitten wir, dass wir als Gemeinde Menschen sind, die auch im Alltag als vollmächtige Diener Gott dienen.
  - Bitten wir darum, dass wir mutig sind und Neues wagen, Gaben entdecken, ausprobieren und einsetzen.

## UNSERE WERTE

Werte drücken aus, wie wir als Gemeinde miteinander, mit den Menschen um uns und mit den Herausforderungen und Lebenssituationen, die der Alltag mit sich bringt, umgehen. Sie sind auf der einen Seite Ausdruck des Lebensstils, den uns die Bibel zeigt, und legen auf der anderen Seite Schwerpunkte, die für unsere Gemeinde wichtig sind. Man könnte die Werte als DNA der Gemeinde bezeichnen. Unser Leitbild betont fünf Werte:

**Glauben: Wir blicken optimistisch nach vorn. Wir vertrauen im Alltag auf Gottes Hilfe und Kraft. Durch ihn wird unser Tun fruchtbar.**

- Danken wir für alle Menschen der Gemeinde, die uns im Glauben ein Vorbild sind oder aus früherer Zeit hinterlassen haben.
- Preisen wir Gott für all das Gute, das wir als Gemeinde schon erfahren durften. Durch ihn wird unser Tun fruchtbar, ihm gehört alle Ehre und so wollen wir sie ihm heute auch geben.
- Bitten wir für alle Menschen in der Gemeinde, dass sie Gott ganz tief vertrauen und deshalb optimistisch sind und im Alltag konkret mit seiner Hilfe und Kraft rechnen (Siehe Röm 8,28).
- Bitten wir darum, dass wir auch in Zukunft im Blick auf Gottes Grösse und Sieg optimistisch und glaubensvoll leben und handeln.



Liebe: Christus ist uns Vorbild und Motivation. Er ist den Menschen in Liebe begegnet. Er hat sie angenommen, geachtet, ihnen vergeben, ihnen aber trotzdem die Wahrheit gesagt.

- Preise Gott dafür, dass er uns zuerst und bedingungslos geliebt hat und bis heute liebt und dass seine Liebe nach Röm 5,5 durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen ist. Danken wir ihm, dass wir diese Liebe genießen aber auch weitergeben können.
- Bitten wir darum, dass diese Liebe durch unser Leben und Tun sichtbar wird.
- Bitten wir darum,
  - ...dass wir eine vergebende Gemeinde sind.
  - ...dass wir eine Gemeinde sind, die von Annahme und Wertschätzung untereinander geprägt ist.
  - ...dass wir segnen und nicht fluchen.
  - ...dass wir aus Liebe und nicht aus Pflicht dienen oder weil wir gesehen werden wollen.
  - ...dass die Menschen an unserer Liebe untereinander erkennen, dass wir zu Jesus gehören.

Leidenschaft: Was wir tun, tun wir leidenschaftlich. Wir geben unser Bestes, wobei nicht Perfektion im Mittelpunkt steht, sondern der Wille Gott zu dienen, die eigenen Talente einzusetzen und weiter zu wachsen.

- Preisen und danken wir Gott, dass er uns die Fähigkeit gibt, uns für gute Dinge zu begeistern.
- Bitten wir ihn, dass er alle Lauheit und Gleichgültigkeit aus unserem persönlichen Leben wegnimmt! (Bete zuerst für dich persönlich, aber dann auch allgemein für die Gemeinde!)
- Bitten wir um neues Feuer und neue Vision, zusammen Gott zu dienen, indem wir Gemeinde bauen!
- Bitten wir ihn, dass wir nicht von Perfektionismus geprägt sind, sondern von der Freude, unsere Gaben einzusetzen und mitzuhelfen, dass sein Reich kommt und sein Wille geschieht.

Freiheit: Unsere Atmosphäre soll davon geprägt sein, dass jeder zu dem Menschen werden darf, als der er von Gott geschaffen worden ist.

- Danken wir Gott, dass er jeden Menschen wunderbar geschaffen hat, - dich, mich und jede Person in der Gemeinde.
- Proklamiere über jedem von uns, dass Gott gute Gedanken und gute Pläne für jeden Menschen hat. Kein Leben ist ohne Sinn und so wollen wir einander auch sehen und uns gegenseitig ermutigen.
- Bitte darum, dass wir eine Gemeinde sind, in der Menschen in ihrer Berufung wachsen können und jeder von uns mehr und mehr zu dem Menschen wird, den Gott sich gedacht hat.

Einheit: Wir sind unterschiedlich und folgen trotzdem gemeinsam Jesus Christus nach. Wir haben verschiedene Meinungen, reden darüber, respektieren aber gleichzeitig die getroffenen Entscheidungen der Verantwortlichen.

- Es ist Gott, der in der Gemeinde und unter Gläubigen Einheit schenkt. Preise ihn für die Einheit, die er uns immer wieder schenkt, für die grossartige Atmosphäre, die wir immer wieder erleben, sei es am Brunch, im Gottesdienst, in der Kleingruppe oder bei anderer Gelegenheit.
- Bitten wir ihn darum, dass er uns Demut gibt, Einheit zu bewahren, dass er uns hilft, uns einander unterzuordnen.
- Bitten wir ihn, dass wir bei unterschiedlichen Meinungen eine gute Kultur haben, aufeinander zu hören, aber auch bereit zu sein, einen anderen Weg zu akzeptieren als den, den wir selber gewählt hätten.
- Bitten wir für alle Personen mit Leitungsaufgaben, dass sie Mut haben Verantwortung zu übernehmen und dass sie weise Entscheidungen treffen.

## VISION

Die Vision stellt ein Bild der Zukunft dar: Da möchten wir hinkommen. Davon träumen wir. Das hat uns Gott aufs Herz gelegt. Natürlich wissen wir: Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zu reifen Jüngern heranwachsen. Aber wie gehen wir als Gemeinde auf dieses Ziel zu? - Auf diese Frage gibt die Vision Antwort:

**Eine Gemeinde, viele Standorte!** Wir arbeiten darauf hin, im Seeland Standorte aufzubauen, die miteinander verbunden bleiben und gemeinsam wirken.

Wo ein Mensch seine Ewigkeit verbringt hängt davon ab, ob er in seinem Leben an Jesus glaubt, umkehrt und ihn in sein Leben aufnimmt. Als Gemeinde sind wir Botschafter der Errettung: Keiner muss verloren gehen, Jesus hat den Preis für alle bezahlt und alle können gerettet werden.

- Beten wir darum, dass immer mehr Menschen gerettet werden und unsere Gemeinde wächst.
- Bitten wir darum, dass unsere Gemeinde so wächst, dass wir neue Standorte an anderen Orten im Seeland eröffnen können, so dass wir nahe bei den Menschen sein und ihnen so noch besser dienen können.
- Proklamiere deinen Glauben, dass Gott nichts unmöglich ist und er das Gebet für unsere Vision erhört, auch wenn einige Ziele noch weit weg scheinen mögen. Gott kann Berge versetzen, Erweckung schenken, Wunder tun. Wir glauben an ihn.
- Bitten wir darum, dass wir als Gemeinde in grosser Einheit zusammen stehen, an diese Vision glauben und daran arbeiten.
- Sobald wir neue Standorte gründen werden, ist das mit Veränderung und Opfer verbunden. Bitten wir darum, dass wir bereit sind, Veränderung zu akzeptieren und Opfer zu bringen, damit Menschen gerettet und zu Jüngern werden.

## Wie weiter

Du hast es geschafft. Du hast durch das ganze Leitbild hindurch gebetet. Ich danke dir ganz herzlich für deinen wertvollen Einsatz im Gebet. Das ernsthafte Gebet des Gerechten hat eine grosse Auswirkung, lehrt uns Jakobus in seinem Brief (Jak 5,16).

Ich möchte dich bitten, dich zu melden, wenn du Eindrücke und Bilder hast, wenn Gott dir Dinge aufs Herz gelegt hat und du mehr und mehr merkst, dass diese Dinge nicht nur für dich sind, sondern für die Gemeinde als Ganze.

Dann ermutige ich dich, diese Buch weiter zu benutzen. Bete wieder damit. Es ist das ausdauernde Gebet, das über lange Zeit viel Frucht bringt und so bitte ich dich ernsthaft, dass du dieses Buch nicht weglegst. Wir dürfen dankbar sein, dass Gott gerade auch auf unser *Gebet* hin, in dieser Gemeinde so viel bewirkt hat. Wir dürfen für veränderte Leben danken, für Menschen, die für alle Ewigkeit gerettet sind, für Ehen, die nicht geschieden wurden, für Kranke, die Heilung empfangen, für Hoffnungslose, die Mut, Hoffnung und Lebensinn gefunden haben. Und solche Dinge sollen durch Gottes Gnade und durch unser ausdauerndes Gebet weiterhin und immer mehr geschehen.

Der Weg ist erst zu Ende, wenn Jesus zurückkommt. Bis zu diesem Tag wollen wir die Arbeit nicht niederlegen, auch nicht den Dienst des Gebets. Jesus sagt, dass die Nacht kommen werde, wo niemand wirken kann (Joh 9,4). Aber solange diese Nacht noch nicht da ist - und selbst wenn es manchmal düster aussehen mag... geben wir nicht auf, lassen wir nicht nach und bleiben wir dran.

Wenn dir dieses Buch geholfen hat, dann lade ich dich ein, auf die „zweite Runde“ jemanden mitzunehmen: Bete zwischendurch mit einer Person zusammen, damit auch sie zu einem eifrigen Beter wird, damit Gott seinen Plan in der Pfimi und durch die Pfimi mehr und mehr erreichen kann.

Wenn dir Dinge im Buch fehlen, wenn einige Zeilen und Anliegen unverständlich sind, dann melde dich bei mir, damit eine neue Auflage unseres Gebetsbuches verbessert werden kann und seinem Zweck noch besser dienen kann.

Lass nie den Mut fallen, denke daran, dass Gott viel grösser ist. In Sach 8,6 (Menge) steht:

*„So hat der HERR der Heerscharen gesprochen: »Wenn das dem Überrest dieses Volkes unmöglich erscheint in jenen Tagen, muß es da auch mir unmöglich erscheinen?« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen.“*

Wir können uns nicht vorstellen, wie mächtig, gross und herrlich unser Gott ist. Von ihm wollen wir noch viel mehr erwarten, auf ihn richten wir unseren Blick. Er ist unser Herr, unser Helfer und unser Sieg. Erwarten wir noch viel mehr, als wir bisher erlebt haben, mehr als wir zu hoffen, zu glauben und zu träumen wagen. Und so wollen wir mutig ans Werk gehen. Und eines der wichtigsten Werke ist das Gebet.





